

11. Fachtagung Psychiatrie Regionale psychiatrische Hilfesysteme und Ökonomie

„Psychiatisierung der Lebenswelt – Industrialisierung der Psychiatrie?“

28. Februar und 1. März 2019 | ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Tagungsablauf 1. Tag: Donnerstag, 28. Februar 2019

Tagungsleitung: Dr. Peter Brückner-Bozetti, Geschäftsführer, Forum für Gesundheitswirtschaft gGmbH, Bremen
Tagungsmoderation: Ralph Erdenberger, Journalist und Autor, WDR, Köln

09.00 – 09.30 Eintreffen der Teilnehmer

09.30 – 09.45 Begrüßung
Prof. Dr. Martin Heinze, Chefarzt Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf

09.45 – 10.15 Psychiatisierung der Lebenswelten
Prof. Dr. Arno Deister, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe

10.15 – 10.45 Es ist normal, verschieden zu sein
Prof. Dr. Thomas Bock, Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

10:45 – 11.15 Kommunikations- und Kaffeepause

11.15 – 11:45 Psychiatrie – Auftrag, Geschäftsmodell oder mehr?
N.N.

11:45 – 12.15 Was heißt gute Arbeit in der Psychiatrie heute?
Dr. Elke Ahlers, Referatsleiterin, Hans Böckler-Stiftung/WSI, Düsseldorf

12.15 – 13.15 Podiumsdiskussion
„Psychiatisierung der Lebenswelt – Industrialisierung der Psychiatrie?“

Diskussionsrunde mit

- **Bettina Jahnke**, Dipl. Journalistin, Fachbuchautorin und EX-IN Trainerin
- **Hannah Jahnke**, Studentin der Koreanistik, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn
- **Prof. Dr. Arno Deister**, Chefarzt Zentrum für Psychosoziale Medizin, Klinikum Itzehoe
- **Prof. Dr. Thomas Bock**, Leiter der Spezialambulanz für Psychosen und Bipolare Störungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- **Christina Hoeck**, KBR-Vorsitzende, Vitos Haina
- **Kay Herklotz**, Vorstand Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen e. V., Dresden

13.15 – 14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30 – 18.00 Parallele Workshops I – IV

WS I

Psychiatrie ohne Psychiatrisierung – wie geht das?

Moderation: Nils Greve, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gemeinnützige GmbH (GpG NRW), Solingen;
Dr. Andrea Temme, Chefärztin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Allgemeine Psychiatrie, ZfP Reichenau

„Offener Dialog“ – Alternativer Ansatz zum Konzept von Krankheit und Diagnose

Nils Greve, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gemeinnützige GmbH (GpG NRW), Solingen

Unterstütztes Arbeiten – Wie geht das?

Dr. Daniel Nischk, Therapeutische Stationsleitung, ZfP Reichenau

Trialogische Diskussion

WS II

Gesundheit, Gesundung und Genesung bei psychischen Erkrankungen: Individuelle Zugänge und strukturelle Kontexte

Moderation: **Prof. Dr. Cornelia Albani**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Abteilung Psychosomatik SINOVA Donau-Riss, Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg und Schussental-Klinik, Aulendorf;
Dr. Elke Prestin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Genesung als gemeinsames Projekt von Patienten, Angehörigen und Behandlerteam: Erfahrungen aus der psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Dr. med. Lieselotte Mahler, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Hedwig-Krankenhaus Berlin

Das “Recovery-College” als innovatives Modell zur Vermittlung von (psychischer) Gesundheitskompetenz

Prof. Dr. Michael Schulz, Psychiatrische Pflegewissenschaft, LWL-Klinikum, Gütersloh;

Dr. Elke Prestin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld

Diskussion: Gesundheit, Gesundung und Genesung bei psychischen Erkrankungen: Individuelle Zugänge und strukturelle Kontexte

Trialogische Diskussion

Birgit Hahn, Psychiatrische Pflege, Ev. Klinikum Bethel, Bielefeld; **Dr. med. Lieselotte Mahler**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, St. Hedwig-Krankenhaus Berlin; **Prof. Dr. Michael Schulz**, Psychiatrische Pflegewissenschaft, Landschaftsverband Westfalen-Lippe; **Franz-Josef Wagner**, Vorsitzender von NetzG (Bundesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit) e.V. und von NetzG RLP - Landesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit in Rheinland-Pfalz e.V.; **Christian Zechert**, Angehöriger, Mitglied des BApK-Vorstandes 2014-2018

WS III

Was sind Voraussetzungen für gute Arbeit in der psychosozialen Versorgung und was kann man von anderen Branchen lernen?

Moderation: **Steve Truöl**, CA, ZFP Südwürttemberg; **Silke Hansen**, Gewerkschaftssekretärin, Einrichtung ver.di Landesfachbereich Baden-Württemberg

I. Was habe ich aus dem Vormittag mitgenommen, was hat das mit der von mir erlebten Realität zu tun?

- Aus Betroffenenansicht – **Robert Jacobs**, zert. EX-IN Genesungsbegleiter; im Vorstand von NetzG RLP - Landesnetzwerk Selbsthilfe seelische Gesundheit in Rheinland-Pfalz e.V.
- Aus Beschäftigtenansicht – **Gisela Maronn**, Betriebsrätin Vitos Riedstadt
- Aus Managementansicht – **Dr. med. Steve Truöl**, CA, ZFP Südwürttemberg; **Frank Kuhn**, Leiter Zentralbereich Personal und Organisation, ZfP Südwürttemberg

II. Wie reagieren Interessenvertretungen auf die Veränderungen? Wie können sie reagieren?

Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, IAT, Gelsenkirchen

III. Wie reagiert das Management?

Frank Kuhn, Leiter Zentralbereich Personal und Organisation, ZfP Südwürttemberg

IV: Schlussfolgerungen: Welche Anregungen für eine veränderte Praxis nehmen wir mit?

WS IV

Welchen Rahmen, welche Strategien braucht gute Psychiatrie?

Moderation: **Paul Bomke**, Geschäftsführer Pfalzkrankenhaus, Klingenmünster; **Gisela Neunhöffer**, Einrichtung - ver.di-Bundesverwaltung

Brauchen wir eine neue Enquete? Entwicklungslinien in Deutschland - Versuch einer Annäherung

Severin Schmidt, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Zukunft der Psychiatrie aus internationaler Sicht

Dr. Christian Kieser, Chefarzt und Zentrumsleiter der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Ernst von Bergmann Klinikum, Potsdam

Was bedeuten die anstehenden Veränderungen für Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen? Wie kann gute Arbeit aussehen, wie können Fachkräfte gewonnen und gehalten werden?

- o Im Krankenhaus: **Bernhard Dobbe**, PR-Vorsitzender Pfalzkrankenhaus, Klingenmünster
- o In der Gemeindepsychiatrie: **Matthias Göpfert**, Die Brücke, Lübeck

Tagungsablauf 2. Tag: Freitag, 1. März 2019

Tagungsmoderation: Ralph Erdenberger, Journalist und Autor, WDR, Köln

- 8.30 – 9.00** Die Personalausstattung in den psychiatrischen Kliniken – Konsequenzen für die Neugestaltung der Personalbemessung
Prof. Dr. Dr. Hans-Ulrich Wittchen, Leiter Forschungsgruppe „Clinical Psychology and Psychotherapy“, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 09.00 – 09.30** Patientenorientiert und leitliniengerecht – Personalausstattung der Einrichtungen der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung
Dr. Iris Hauth, Chefarztin Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Chefarztin der Klinik für Seelische Gesundheit im Alter, St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee
- 09.30 – 09.45** **Kaffeepause**
- 09.45 – 11.45** **Foren 1 – 3**

Forum 1

Entwicklung des Finanzierungssystems - „Mit großen Schritten zur Industrialisierung?“

Moderation: **Katrin Erk**, Kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim;
Dr. Dieter Grupp, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

Übersicht über den Stand der Umsetzung der Regelungen gemäß PsychVVG
Katrin Erk, Kaufm. Vorstand, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim;
Dr. Dieter Grupp, Geschäftsführer, ZfP Südwürttemberg

Der Krankenhausvergleich ab 2020 – konkrete/ voraussichtliche Ausgestaltung
Herr Urban Roths, DKG, stellv. Geschäftsführer Dezernat II, Berlin

Auswirkungen des Krankenhausvergleichs auf die Kliniken aus Sicht der Kostenträger
Frau Dr. Mechtild Schmedders, GKV-Spitzenverband, Berlin

Entwicklung des Finanzierungssystems – Risiken und Chancen für die Kliniken
Herr Stefan Thewes, Landschaftsverband Rheinland, Leiter Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung, Köln

Forum 2

Umsetzung des BTHG

Moderation: **Nils Greve**, Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Geschäftsführer Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gemeinnützige GmbH (GpG NRW), Solingen;
Thomas Pirsig, Referent Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Assistenzleistungen: **Susanne Azimpoor**, Geschäftsführung Gender Bewo, Köln

Trennung zwischen fach- und existenzsichernden Leistungen: **Dieter Schax**, Geschäftsführer Vorstandsvorsitzender Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e.V., Mönchengladbach

Pflege: **Dr. med. Thomas Hummelsheim**, Vorsitzender Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V., Solingen

Forum 3

StäB - Die Psychiatrie kommt nach Hause: Chancen, Risiken, Perspektiven

Moderation: **Prof. Dr. med. Martin Heinze**, Chefarzt Hochschulklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf; **Markus Geißler**, MSc. Public Health, Berlin School of Public Health

Die Mobilisierung klinischer Versorgung – Versorgungspraktiken des psychiatrischen Hometreatment
Dr. Milena Bister, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt Universität Berlin

Erste Erfahrungen mit StäB – Patienten, Personal und Kostenträger

Dr. Sylvia Claus, stv. ärztliche Direktorin und Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Klingenmünster des Pfalzkrankenhauses

„Bringdienst Psychiatrie“ - Chancen und Risiken in der Einführung und Umsetzung von StäB

Jessica Reichstein, Vorstand Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP), Hamburg

11.45 – 12.00 Kaffeepause

12.00 – 14:00 Großer Ratschlag „Ist die Personalausstattung Voraussetzung für eine gute Behandlung des Patienten?“

Plädoyers

Die Personalausstattung ist Voraussetzung für eine gute Behandlung der Patienten – nicht nur in der stationären Versorgung

Prof. Dr. Michael Löhr, Inhaber des Lehrstuhls für Psychiatrische Pflege der Fachhochschule der Diakonie gGmbH, Bielefeld

Was macht ein gutes Personalbemessungsmodell aus? – Methodische, fachliche und politische Prüfkriterien

Prof. Dr. Meinolf Noeker, Dezernent des LWL-Psychiatrie Verbundes, Westfalen

PEPP und Industrialisierung – Wie das PEPP-System auf das Personal und die Behandlungsqualität wirkt

Thomas Brobeil, Geschäftsführer des Vinzenz von Paul Hospital gGmbH, Rottweil

Moderierte Diskussion unter Einbeziehung des Plenums und der Referenten:

Jana Westphal, Patientenvertreterin

Grit Genster, Einrichtung – ver.di Bundesverwaltung

Göran Lehmann, Fachreferent, Team Krankenhausstrategie und -recht, TK Hamburg

Vertreter der Politik – angefragt